



Mobil ohne Fossil e.V.
c/o Marcus Reichenberg
Tel. 0881-9245 333 30
www.mobilohnefossil.org

Bundesverband Pflanzenöle e.V.



Bundesverband Pflanzenöle e.V.
c/o Dieter Voegelin
Tel. 05608-3524
www.bv-pflanzenoele.de

Fragen zur aktuellen parlamentarischen Debatte über eine Besteuerung von Biokraftstoffen, hier: von Pflanzenölen

Das Energiesteuergesetz (EnergieStG) und das Biokraftstoffquotengesetz (BioKraftQuG) werden einschneidende Veränderungen für die Biokraftstoff-Wirtschaft bringen.

Durch das am 01.08.2006 bereits in Kraft getretene Energiesteuergesetz unterliegt natives Pflanzenöl einem Steuerstufenplan. Ab 01.01.2008 soll Pflanzenölkraftstoff mit 10 Cent je Liter besteuert werden, ab 2009 mit 18 Cent, ab 2010 mit 26 Cent, in 2011 mit 33 Cent. Ab 2012 wird der volle Energiesteuersatz in Höhe von **45 Cent je Liter Pflanzenöl** erhoben. Darüber hinaus werden nur noch die Kraftstoffe der „2. Generation (z.B. BtL)“ als besonders förderungswürdige Biokraftstoffe, also längerfristig von der Steuer befreite Biokraftstoffe angesehen.

Begründet wird die Besteuerung mit einer Systemumstellung auf die Einführung einer Beimischungsverpflichtung (Biokraftstoffquotengesetz). Die Quote für die Mineralölindustrie beträgt bei Biodiesel zu Diesel 4,4%. Eine gesonderte Regelung für Pflanzenöle, insbesondere auch aus dezentraler Erzeugung, die gar nicht beigemischt werden sollen und können, ist nicht vorgesehen. Eine Diskriminierung der Strukturen der Pflanzenölbranche, wird somit stattfinden.

Um den verantwortlichen Politikern die Folgen Ihrer parlamentarischen Arbeit zu verdeutlichen, bitten wir Sie, folgende Fragen **so schnell wie möglich** an uns zurück zu senden. Am besten als Email, Ihr könnt/Sie können sie direkt an die Adressen dv@landenergie.info (BVP) oder an energy@glodis.com (Mobil ohne Fossil) senden.

Wir werden Ihre Antworten in den entscheidenden politischen Diskussionen weitergeben (am **18.10.2006** ist eine Anhörung im Finanzausschuss des Dt. Bundestages!). Sie sind zudem wichtiges Material zur Vorbereitung und Begründung einer Verfassungsklage.

Sonnigen Gruß

Marcus Reichenberg
1. Vorsitzender MoF e.V.

Dieter Voegelin
Geschäftsführer BVP

Absender

Name/Firma: [Rapsölmühle Hohenbrunn AG & Co. OGH, Königsdorfer Str. 29 b, 82515 Wolfratshausen](#)

1) In welcher Branche der Pflanzenölwirtschaft sind Sie tätig ?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Landwirt | <input checked="" type="checkbox"/> Ölmühle | <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenöllieferant |
| <input type="checkbox"/> Pflanzenöltankstelle | <input type="checkbox"/> Pflanzenölfahrer | <input type="checkbox"/> Spediteur |
| <input type="checkbox"/> Umrüster/Pflanzenöltechnologie-Entwickler/ BHKW –Hersteller | | |

2) Wie viele Arbeitsplätze sind durch Eure/Ihre Aktivitäten bisher entstanden bzw. gesichert worden ? (Unternehmer, Vollzeit, Teilzeit)

è Es sind 3 Teilzeitarbeitsplätze entstanden.

3) Welche Folgen wird die vorgesehene Besteuerung für Sie bzw. Euer/Ihr Unternehmen haben (erwartete Umsatzentwicklung, geplante Investitionen, Arbeitsplatzentwicklung, weitere)?

è Geplante Investitionen werden erst einmal zurück gestellt, um zu sehen, wie sich der Markt entwickelt. Bei den Arbeitsplätzen wird es wohl keine Einschränkung geben, da hier von Haus aus sehr kanpp kalkuliert worden ist. Wir gehen davon aus, dass der Ölverkauf rückläufig sein wird, sich aber auf einem bestimmten Niveau stabilisieren wird, da bereits ein Markt vorhanden ist (BHKWs, umgerüstete PKWs und Transportfahrzeuge).

4) Welche Auswirkungen sehen Sie für die Pflanzenölbranche insgesamt ?

è Wir gehen davon aus, dass durch das zu erwartende hohe Preisniveau für reines Rapsöl die Zukäufe von billigem Rapsöl aus osteuropäischen Ländern oder auch aus Kanada zunehmen werden. Damit sind wir wieder bei dem Punkt angelangt, der eigentlich ausgemerzt werden sollte: billige Einfuhren aus anderen Ländern, zu denen wir mit unseren Standort-, Produktionskosten und Steuern nicht in Konkurrenz treten können.

5) Welchen Auftrag bzw. welche Anregungen geben Sie an die politischen Vertreter weiter?

è Mehr Spielraum in der Entwicklung von regenerativen Energien, nicht durch Steuerbelastungen (vor allem jetzt im Entwicklungsstadium) sofort wieder in die Ecke drängen und jede weitere positive Entwicklung im Keim ersticken.

Bei Online-Bearbeitung bitte erst speichern, dann per eMail versenden!

Anworten auch via Fax (0881/6624) möglich:
